



Ausstellung zeigt Atelier als Lebensraum

Die Ausstellung „Lebensraum Atelier“ ist ab Sonntag, 31. Mai 2015, im Kunstmuseum Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5, zu sehen. Im Mittelpunkt der Schau steht das Atelier als Ursprungsort des Kunstwerkes. Die Schau zeigt vor allem Meisterwerke der Mitbegründer der Künstlergruppe „Brücke“ – zum Beispiel die monumentale Zeichnung „Selbstbildnis mit Modell“ aus dem Jahr 1910 von Ernst Ludwig Kirchner. Ebenfalls zu sehen ist der Holzschnitt „Liebespaar“ von Karl Schmidt-Rottluff aus dem Jahr 1909 sowie das Gemälde „Kinder“ von Erich Heckel aus dem Jahr 1910. Die Werke stammen aus der „Privatsammlung Hermann Gerlinger“, die ausschließlich Werke der Künstlergruppe „Brücke“ umfasst. Von 1905 bis 1913 fanden sich unter anderem Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Bleyl, Max Pechstein und Emil Nolde zu dieser künstlerischen Avantgardebewegung zusammen. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 16. August 2015, zu sehen. Weitere Informationen unter: www.kunstmuseum-moritzburg.de

Rohbau für das neue Finanzamt steht

Richtfest für den Neubau des Finanzamtes am Hallenring wurde am Donnerstag, dem 21. Mai 2015, gefeiert. „Der Neubau des Finanzamtes setzt einen wichtigen städtebaulichen Impuls für die Entwicklung der halleschen Innenstadt“, sagte Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand anlässlich der Feierlichkeiten. Die Kosten für den Neubau des Landes Sachsen-Anhalt betragen rund 60 Millionen Euro. Die Fertigstellung des Projektes soll im Dezember 2015 erfolgen. Das neue Finanzamt Halle wird im Januar 2016 eröffnet. Der Neubau ersetzt das Dienstgebäude in der Blücherstraße, das von der Juni-Flut 2013 besonders stark betroffen war.

Festival bietet junges Theater im Gasometer

Zum Theaterfestival „Industriegebietskinder“ lädt das Thalia Theater von Freitag, 29. Mai, bis Sonntag, 7. Juni 2015, in den Gasometer am Holzplatz ein. Gezeigt werden die Inszenierungen „Neu Statt Sterben“, „The Working Dead“ und „Ach je die Welt“ zu den ehemals wichtigen Industriestandorten Halle-Neustadt, Berlin-Oberschöneweide und Dortmund-Hörde. Die hallesche Produktion „Neu Statt Sterben“ wird mit Jugendlichen aus der Region sowie Schauspielern des Thalia Theaters Halle und des neuen theaters Halle sieben Mal im Gasometer zu sehen sein. Die Inszenierungen begleitet ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Zeitzeugengesprächen, Filmvorführungen und Live-Musik lokaler Bands. Weitere Informationen unter: www.buehnen-halle.de

Max-Planck-Institut legt Grundstein für neues Gebäude

Das Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle (Saale) hat in der Ernestusstraße mit dem Bau eines Erweiterungsgebäudes begonnen. Im neuen Anbau werden ab 2016 drei wissenschaftliche Abteilungen des Instituts arbeiten und forschen. Das Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung ist eines der weltweit führenden Forschungszentren auf dem Gebiet der Ethnologie (Sozialanthropologie). Mit der räumlichen Erweiterung optimieren sich die Arbeitsbedingungen der 175 Forscherinnen und Forscher des Instituts und seiner Gäste.

Neues Gymnasium am Hallmarkt

Aktuelle Schulentwicklungsplanung bildet Grundlage für Investitionen im gesamten Stadtgebiet

Die Stadt Halle (Saale) wird in den kommenden fünf Jahren zielgerichtet in städtische Schulgebäude investieren. Das geht aus dem Schulentwicklungsplan für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 hervor, den der hallesche Stadtrat nach intensiver Beratung bereits im Dezember 2014 beschlossen hat. Die ersten Vorhaben befinden sich nunmehr in der Umsetzung. „Der Schulentwicklungsplan legt fest, welche Bildungseinrichtungen in den nächsten Jahren weitergeführt, saniert, verlegt oder geschlossen werden“, erläutert Oliver Paulsen, Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale). Neben aktuellen Zustandsanalysen und langfristigen demografischen Prognosen dienen auch rechtliche Vorgaben und wirtschaftliche Überlegungen als Entscheidungsgrundlage. Gegenwärtig werden in der Stadt an 80 Schulstandorten rund 30000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Aufgrund steigender Schülerzahlen in den nächsten Jahren ist es vor allem nötig, im Gymnasial- und im Gesamtschulbereich zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. „Mit der Gründung des ‚Neuen Städtischen Gymnasiums‘ in der Oleariusstraße und der neuen ‚Zweiten Integrierten Gesamtschule‘ (IGS) in der Rigaer Straße stehen in den kommenden Jahren ausreichend Schulplätze zur Verfügung“, sagt Oliver Paulsen. Beide Schulen werden im Sommer dieses Jahres ihren Betrieb aufnehmen.

Sowohl das Gebäude des „Neuen Städtischen Gymnasiums“ als auch die neue IGS müssen baulich hergerichtet werden. Finanziert werden soll dies mit Fördermitteln aus dem STARK-III-Programm der Europäischen Union und des Landes. Da sich die STARK-III-Förderrichtlinie künftig stärker auf Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Neubauten konzentrieren wird, diskutiert die Stadt für sanierungsbedürftige Altbauten bereits alternative Finanzierungsmöglichkeiten. Oliver Paulsen: „In der Haushaltsplanung für das Jahr 2016 wird die Verwaltung klare Prioritäten zugunsten von Schulgebäuden setzen.“ Der Haushaltsplanentwurf soll dem Stadtrat im September 2015 vorgelegt werden.

Zudem soll für das „Neue Städtische Gymnasium“ bis zum Schuljahr 2017/18 eine Sporthalle auf dem Gelände „Am Steg“ errichtet werden. „Diese Sporthalle wird dann auch den Schülerinnen und Schülern des Cantor-Gymnasiums zur Verfügung stehen“, sagt Oliver Paulsen. Die Sportstätte soll als Ersatzneubau für die vom Hochwasser zerstörten Sporthallen an der alten Eissporthalle errichtet und mit Hilfe von Flutmitteln finanziert werden.

Auch im Bereich der Grundschulen stärkt die Stadt zahlreiche Standorte: Die „Les-



Zum Schuljahresbeginn 2015/16 nimmt das Neue Städtische Gymnasium seinen Schulbetrieb in der Oleariusstraße 5 auf. Die bisher untergebrachte Berufsschule Gujhar zieht in den Carl-Schorlemmer-Ring 62/64 nach Halle-Neustadt um.

singschule“ im Paulusviertel erhält bis 2017 ein neues Hortgebäude. Dadurch erhöhen sich die Raumkapazitäten für den Unterricht der Grundschule. Oliver Paulsen nennt ein weiteres Projekt: „In der südlichen Innenstadt bereitet die Stadt die Eröffnung einer Grundschule im Schulgebäude in der Heinrich-Pera-Straße vor. Sie soll die Grundschule ‚Am Ludwigsfeld‘ und die ‚Johannesschule‘ entlasten.“

Entsprechend einer 2012 vom Stadtrat beschlossenen Prioritätenliste wurde bereits an mehreren Schulstandorten in die Brandschutzsicherung investiert. In der Grundschule Diemitz/Freimfelde sowie den Gymnasien „Christian Wolff“ und „Südstadt“ werden noch in diesem Jahr Brandschutzsicherungen durchgeführt. Für die Grundschule „Hanoier Straße“, „Hans Christian Andersen“ und die Grund- und Gemeinschaftsschule „Kastanienallee“ sowie den Standort am Carl-Schorlemmer-Ring 62/64 ist in den nächsten zwei Jahren eine umfassende Sanierung geplant.

Die mit dem aktuellen Schulentwicklungsplan beschlossene Fusion der Förderschulen „Makarenko“ und „Fröbel“ sowie der Sprachheilschule „Albert Liebmann“ zum „Förderschulzentrum für Lernen und Sprachentwicklung Halle-Neustadt“ in der Harzgeroder Straße 63/65 ist für das Schuljahr 2016 vorgesehen.

10 wichtige Projekte

Neue Integrierte Gesamtschule Start zum Schuljahr 2015/2016, bauliche Herrichtung des Standortes in der Ingolstädter Straße	Christian-Wolff-Gymnasium Brandschutzsanie rung in 2015
Neues Städtisches Gymnasium Start zum Schuljahr 2015/2016, bauliche Herrichtung des Gebäudes bis 2017	Südstadt-Gymnasium Brandschutzgrundsicherung und Raumerweiterungen in 2015
Neue Grundschule Glaucha, Heinrich-Pera-Straße Start zum Schuljahr 2017/2018, bauliche Ertüchtigung	Grundschule Hanoier Straße Bauliche Herrichtung des Standortes in 2016/17
Schule Carl-Schorlemmer-Ring 62/64 Sanierung bis zum Schuljahr 2017/2018 und Aufnahme einer Berufsschule	Giebichenstein-Gymnasium „Thomas-Müntzer“ , Neubau einer Mensa in 2016/2017
Grundschule Diemitz/Freimfelde Brandschutzgrundsicherung in 2015	Schulgebäude Harzgeroder Straße Sanierung Förderschulzentrum in 2016

Die Standorte der halleschen Berufsschulen werden in einem gesonderten Schulentwicklungsplan beschrieben. Darin hat der Stadtrat die Verwaltung unter anderem beauftragt, das Gebäude der Berufsbildenden Schule in der Rainstraße leerzuziehen. „Hier ist ein Umzug in die Außenstelle am Universitätsring geplant“, sagt Oliver Paulsen. Zuvor müssten jedoch die Räume am neuen Standort mit einem zweiten Fluchtweg ausgestattet werden; diese Arbeiten sollen bis 2017

abgeschlossen sein. Eine umfangreiche Sanierung des alten Gebäudes in der Rainstraße ist daher nicht mehr vorgesehen.

Vom 1. Juni bis 31. Juli 2015 sind das Neue Städtische Gymnasium und die Zweite IGS für Fragen zu erreichen unter: E-Mail: neues-gymnasium@halle.de, Telefon: 0345/2 21 57 31 und E-Mail: zweite-igs@halle.de, Telefon: 0345/2 21 31 42

Stadt unterstützt Einigung zum Deichbau

Gericht bestätigt Stopp für die Hochwasserschutzanlage am Gimritzer Damm

Das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt hat am 19. Mai 2015 die Beschwerde des Landesverwaltungsamtes gegen den durch das Verwaltungsgericht Halle verhängten Baustopp für den neuen Gimritzer Damm zurückgewiesen.

In dem vom Oberverwaltungsgericht (OVG) in zweiter und letzter Instanz entschiedenen Eilverfahren wenden sich die Eigentümer einer auf der Peißnitzinsel gelegenen Wohnungseigentumsanlage gegen eine dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) erteilte Plangenehmigung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt. Mit dieser war der Neubau des Gimritzer Dammes entlang der Halle-Saale-Schleife genehmigt worden. Die Antragsteller befürchten, dass ihr Wohneigentum durch die Verlegung des Deiches in Richtung Saale im Fall eines Hochwassers stärker als bislang betroffen ist.

Das OVG hat entschieden, dass die Plangenehmigung rechtswidrig ist, weil im Genehmigungsverfahren keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt wurde. Eine solche sei aber erforderlich, weil der Bau der Hochwasserschutzanlage auf der neuen Trasse mit einer Zerstörung natürlicher Rückhalteflächen verbunden ist und dies zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen kann. Auf diesen Verfahrensfehler können sich die Antragsteller nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz auch berufen.

Der LHW kann damit von der ihm erteilten Plangenehmigung einstweilen keinen Gebrauch machen und darf den neuen Gimritzer Damm vorerst nicht fertigstellen. In einem neuen Verfahren sei laut OVG nun zunächst die Umweltverträglichkeitsprüfung nachzuholen und auf dieser Grundlage zu entscheiden, ob der erforderliche



Blick auf die Straße am Gimritzer Damm, den alten Damm und rechts auf die baulichen Vorbereitungen für den neuen Damm. Fotos: Thomas Ziegler

Planfeststellungsbeschluss für den Deichbau erteilt wird. Das Ergebnis dieses Verfahrens, also insbesondere die Frage, auf welcher Trasse der neue Deich gebaut werden darf, wird durch die Entscheidung des Gerichtes nicht vorweggenommen, so das OVG.

„Die Stadt Halle wird das Land als Entscheidungsbehörde bei den weiteren Schritten intensiv unterstützen, um den Weiterbau des Dammes zügig zu ermöglichen“, sagt Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Halle feiert großen Barock-Komponisten
Händel-Festspiele 2015 Seite 2

Rundgang durch „Fünfundvierzig“
Ausstellung zum Burg-Jubiläum Seite 2

Positionen
Aus den Fraktionen des Stadtrates Seite 3

Ausschusssitzungen
Vorläufige Tagesordnungen Seite 4

Öffentliche Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 5

7. Hansefest bietet Geschichte am Saaleufer

Zum 7. Halleschen Hansefest laden die Interessengemeinschaft Hallesches Hansefest und der Marineverein Halle von Samstag, 30. Mai, bis zum Sonntag, 31. Mai 2015, an die Ufer der Saale ein. Fest-Stände bilden von den Klausbergen beginnend über das Riveufer bis zum Bootshaus 5 einen „Geschichtszeitstrahl“. Vereine, Institutionen und Handwerker stellen die historische Stadtentwicklung Halles dar. Dazu gehört die Hansezeit von 1281 bis 1479.

Während des Hansefestes finden verschiedene sportliche Wettkämpfe statt. Das 16. Hallesche Drachenbootrennen beginnt am Samstag 12 Uhr, das traditionelle Saaleschwimmen am Sonntag 11 Uhr. Beide Sportveranstaltungen starten am Riveufer, Höhe Kröllwitzer Brücke. Weitere Informationen unter: www.hallischehanse.de

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 27.5. Elisabeth und Hans Jähntsch sowie Erika und Siegfried Bunk.

Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag feiern am 27.5. Renate und Hans-Dieter Nickol sowie Christa und Horst Küstermann, am 28.5. Herta und Gerhard Schwebbs, Waltraud und Siegfried Jahreke, Ruth und Siegfried Rütcker, Sigrid und Heinz Habera, Margarete und Hans-Dieter Mahn, Edith und Helmut Porsch, Marianne und Helmut Schmidt, Ursula und Manfred Stirn, Ruth und Klaus Hänze, Margot und Manfred Schulze, Lidia und Horst Seeger, Christa und Otto Hauschkesowie Annie und Horst Rose, am 4.6. Gisela und Erich Skrentwa, Christel und Horst Köcknitz sowie Renate und Heinz Heinzl, am 11.6. Inge und Horst Koitzsch, Elfriede und Heinz Jungnickel, Margarete und Günter Strehlow, Anni und Wilm Frohne, Lydia und Karl-Heinz Büchner sowie Ingeborg und Gerhard Kobbert.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 28.5. Grete und Hans-Dieter Trentzsch, am 29.5. Helga und Manfred Schleicher, Rosemarie und Manfred Woitschach, Brigitte und Siegfried Kühn, Jutta und Gottfried Züchner, Karin und Karl Heinz Schubert, Anni und Hans-Joachim Mathesius, Roswitha und Gerhard Gubsch, Brigitte und Hermann Glag, Angelika und Gernot Pessel und Barbara und Joachim Uebel sowie am 31.5. Monika und Bernd Wilde, am 1.6. Maria und Herbert Kloseck, am 2.6. Irene und Reinhard Hoffmann sowie Monika und Roland Müller, am 4.6. Käthe und Hans Braune und Rita und Gernod Nimke, am 5.6. Ursula und Klaus Franke, Karin und Klaus Dwornikiewicz, Karin und Dieter-Heinz Hiller, Rita und Karl Hartmann, Helga und Dr. Uwe Gert Müller, Gudrun und Gerhard Loik, Christa und Rudi Wernicke, Helga und Jürgen Zeschmar, Ingrid und Siegfried Sawallisch, Renate und Reinhard Stolte, Helga und Manfred Reinsch, Birgit und Erhard Schulze, Siegrid-Herta und Klaus Staßfurt, Brigitta und Heinz Michael, Monika und Gerald Gärtner sowie Gerlinde und Werner Pietsch, am 8.6. Renate und Gottfried Obst, am 10.6. Gisela und Erich Stephan und Heidrun und Lutz Eckert sowie am 11.6. Anita und Wolfgang Barth.

Geburtstage

Den 103. Geburtstag feiert am 29.5. Charlotte Kirst.

100 Jahre werden am 9.6. Erna Tintel und am 12.6. Lise Lotte Krombolz.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 31.5. Helene Mittenzweig und Lili Olp, am 2.6. Kurt Schomburg und Erika Lerche, am 3.6. Margarete Manche, am 6.6. Edeltraud Dobers, am 7.6. Rolf Lähne, am 10.6. Irmgard Nendel und am 11.6. Walli Handke.

90 Jahre werden am 27.5. Wilja Oehring, am 28.5. Rudi Hartlapp und Walter Koß, am 29.5. Kurt Wothe, Anna Maria Gaße sowie Alfred Wagner, am 1.6. Irmgard Feth, Irmgard Göbel und Anita Stephan, am 4.6. Annemarie Pabst und Heinz Permann, am 5.6. Eva-Klara Marquard, Barbara Pohl und Gottlieb Pohl, am 9.6. Erna Hartwig, am 10.6. Hildegard Große und Martha Morgenstern, am 11.6. Irene Angelus, Milda Brinke, Hildegard Engel und Luise Morgenroth.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!



Die Musikerinnen und Musiker des Händelfestspielorchesters Halle gestalten das Eröffnungskonzert der Händel-Festspiele 2015 am Samstag, dem 30. Mai, 20 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-Halle. Foto (Archiv): Thomas Ziegler

Halle feiert großen Barock-Komponisten

Händel-Festspiele 2015 werden mit öffentlichem Festakt auf dem Marktplatz eröffnet

Die Händel-Festspiele 2015 bieten den Besucherinnen und Besuchern vom 30. Mai bis zum 14. Juni 2015 ein vielfältiges Programm an authentischen Orten der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels. Das Festspiel-Thema „Händel und seine Interpreten“ lässt in diesem Jahr in mehreren Konzerten Porträts einstiger Händel-Interpreten erklingen, die seinerzeit oft in einer viel beachteten Konkurrenz zueinander standen. Zu den internationalen Stars der diesjährigen Festspiele gehört der Countertenor und Händel-Preisträger 2015 Philippe Jaroussky.

„Im Jahr 2015 werden sich die Händel-Festspiele erstmals über drei Wochenenden erstrecken“, sagt Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus. „Damit können wir auch den musikbegeisterten Gästen und Touristen mehr anbieten. Mehr Möglichkeiten, die Kompositionen Händels und ihre aktuellen Interpretationen zu genießen und seine Geburtsstadt kennenzulernen.“ Die Verlängerung steigert die Attraktivität des Festes: „Wir haben im Vorverkauf die bisher bestverkauften Festspiele“, sagt Intendant der Händel-Festspiele Clemens Birnbaum.

Das Festival wird am Samstag, dem 30. Mai 2015, um 17 Uhr mit einem öffentlichen Festakt am Händel-Denkmal auf dem Marktplatz eröffnet. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff musiziert unter der Leitung von Clemens Flämig der Stadtsingchor zu Halle, einer der ältesten Knabenchöre Mitteldeutschlands, der 2016 den 90. Jahrestag seiner Chorgründung feiert. Das Ensemble Pfeiferstuhl Music Halle sowie das Kammerorchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ergänzen das Musikprogramm. Der Festakt wird von einem

Glockenspieler auf dem Roten Turm begleitet. Das Eröffnungskonzert der Händel-Festspiele 2015 findet am Samstag, dem 30. Mai 2015, um 20 Uhr, in der Händel-Halle statt. Die Veranstaltung ist eine Koproduktion der Händel-Festspiele Halle und der Dresdner Musikfestspiele. Der Dresdner Kreuzchor und das Händelfestspielorchester führen Werke von Georg Friedrich Händel, Marc-Antoine Charpentier und Antonio Vivaldi auf.

Neben Barockmusik gehören auch Jazz und Rock zum Programm der Händel-Festspiele. „Handel and more“ heißt es am Samstag, dem 30. Mai 2015, ab 22 Uhr in der St. Georgen-Kirche. Jazzmusiker um die Saxophonistin Nicole Johänntgen interpretieren Händels Kompositionen neu.

Der Verein „sichtbar“ präsentiert im Rahmen der Händel-Festspiele in 26 Galerien, Kunstinstitutionen sowie Ateliers und Kunsträumen der Stadt zeitgenössische Kunst. Das künstlerische Angebot umfasst Genres der Kunst, des Designs und des Kunsthandwerks: unter anderem Malerei, Bildhauerei, Mode- und Schmuckdesign, Keramik und Fotografie. Seit Dienstag, 26. Mai, bis zum Samstag, dem 20. Juni, ist eine umfangreiche Werkschau der „sichtbar“-Initiative im Ratshof, Marktplatz 1, zu sehen. Kinder und Jugendliche präsentieren zum achten Mal die Kinder-Händelfestspiele. In sieben öffentlichen Veranstaltungen präsentieren sie Musik, Tanz und Geschichten der Zeit Händels. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, dem 29. Mai 2015, um 11 Uhr, auf dem Markt statt. Für beide Projekte hat Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand die Schirmherrschaft übernommen.

Weitere Informationen unter: www.haendelfestspiele-halle.de und www.sichtbar-halle.de, www.kinderhaendelfestspiele.de

Blick in das Programm

Samstag, 30. Mai 2015	15.00 Uhr Georg-Friedrich-Händel-Halle Imeneo 19.00 Uhr Oper Halle Lucio Cornelio Silla 19.30 Uhr Konzerthalle Ulrichskirche Arien für Caffarelli
Sonntag, 31. Mai 2015	11.00 Uhr Franckesche Stiftungen Opera Zapico 16.00 Uhr Leopoldina Händels Bassist J. G. Riemschneider 19.30 Uhr Oper Halle Der Messias (Ballett)
Montag, 1. Juni 2015	19.00 Uhr MS Händel 2, Rive-Ufer Wassermusiken
Mittwoch, 3. Juni 2015	19.30 Uhr Löwengebäude 4 Rooms 19.30 Uhr Händel-Haus Handel at Home
Donnerstag, 4. Juni 2015	20.00 Uhr Georg-Friedrich-Händel-Halle Festkonzert mit Philippe Jaroussky
Freitag, 5. Juni 2015	17.00 Uhr Marktkirche zu Halle Messiah 19.00 Uhr Oper Halle Lucio Cornelio Silla (Premiere)
Samstag, 6. Juni 2015	16.00 Uhr Löwengebäude Aminta e Fillide 20.00 Uhr Konzerthalle Ulrichskirche Heroes from the Shadows
Sonntag, 7. Juni 2015	21.00 Uhr Neue Residenz Baroque Lounge Sonntag, 7. Juni 2015 10.00 Uhr Hallmarkt Klingende Architektur
	11.00 Uhr Händel-Haus, Großer Hof Händels Halle
	17.00 Uhr Georg-Friedrich-Händel-Halle Semele 19.30 Uhr Oper Halle Der Messias (Ballett) 22.00 Uhr Salzgrafenplatz (Open-Air) Feuerwerksmusik
	Samstag, 13. Juni 2015 11.00 Uhr Händel-Haus, Großer Hof Händels Halle 14.00 Uhr Händel-Haus Kinderkonzert 16.00 Uhr Kapelle St. Maria-Magdalena ... per la signora Durastanti 19.00 Uhr Oper Halle Lucio Cornelio Silla 21.00 Uhr Galgenbergschlucht Bridges to Classics
	Sonntag, 14. Juni 2015 21.00 Uhr Galgenbergschlucht Abschlusskonzert

Ein Rundgang durch „50 von 100“

Kunstverein Talstrasse würdigt Burg-Jubiläum mit Ausstellung – Bildhauer Marc Fromm besichtigt Schau vorab



„Portrait Eva“, Bronzestatuette von Horst Brühmann, 1990.



„Spatz 50“, Motorroller von Klaus Blechschmidt, 1999.



„Simplex Mitnahmemöbel“, Sessel von Ursula und Jürgen Thierfelder, 1977.



„Gobelin“, Wandteppich von Prof. Rolf Müller, 1985. Fotos: Thomas Ziegler

Die Ausstellung „50 von 100“ des Kunstvereins „Talstrasse“ stellt ab Donnerstag, dem 28. Mai 2015, das Studienjahr vor, das genau vor 50 Jahren seine Ausbildung an der Burg – Kunsthochschule Halle begann. 111 Ausstellungsobjekte und ein Katalog entführen in Schaffen und Lebenswege der Protagonisten. Vier Werke haben es Marc Fromm besonders angetan. Welche? Das hat der Bildhauer und Burg-Absolvent dem Amtsblatt bei einem Vorabbesuch der Ausstellung in der Galerie Talstrasse verraten.

„Hier spürt man noch die Kultur der Darstellung des menschlichen Körpers, die in Halle einmalig war. Schöne Form und wundervol-

le Sinnlichkeit“, sagt Marc Fromm über die Bronzestatuette „Eva“ von Horst Brühmann aus dem Jahr 1990. „Welcher Junge träumt nicht davon, ein Moped zu gestalten. Ich gehöre dazu, fahre selbst eine Vespa und finde Motorräder sexy“ verrät Fromm mit Blick auf den gelben „Spatz 50“, den Klaus Blechschmidt für die Firma Simson 1999 entworfen hat.

Marc Fromm genießt auch die Sitzmöbel von Ursula und Jürgen Thierfelder aus dem Jahr 1977. „Simplex Mitnahmemöbel“ heißen die beiden Schaustücke. „Mit ihrem formvollendet klassischen Design zum Zusammenstecken war die Sessel-Idee ihrer

Zeit weit voraus“, findet Fromm. Der farbige Gobelin von Prof. Rolf Müller aus dem Jahr 1985 fasziniert Fromm gleichermaßen: „Der formal spannende Teppich fängt seine Zeit ein und hat zugleich eine zeitlose Kraft. Das kann keine Malerei“, sagt der Künstler.

Marc Fromm ist gelernter Tischler, studierte bei Prof. Bernd Göbel an der Burg Bildhauerei. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Jüngst wurde der 43-Jährige zur „56. Biennale di Venezia“ eingeladen, eine der bedeutendsten Ausstellungen der Welt von zeitgenössischer Kunst. Dort zeigt er die Installation „Lampedusa – Good Luck!“, in

der er asiatische Winkekatzen einsetzt. Die Katzen hatte Fromm zuvor bereits für eine Installation in Halle verwendet. Marc Fromms bevorzugter Werkstoff ist Holz. Seine oft schwebenden Plastiken sind raffiniert und hintergründig.

Die Ausstellung in der Talstraße wird von der Stadt Halle (Saale) und der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt. Sie kann bis 23. August, in der Kunsthalle des Kunstvereins „Talstrasse“ besichtigt werden. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

CDU/FDP-Fraktion

Was wir alleine nicht schaffen...

Sänger müsste man sein. Xavier Naidoo hat mit seinem Ohrwurm eigentlich nur eine Binsenweisheit aufgewärmt, aber Millionen Menschen erreicht. „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen.“ Eine eingängige Melodie dazu – und die Herzen schlugen höher. Klar, im Stadtrat sind die Meinungen zu den verschiedenen Themen oft unterschiedlich, aber was uns wohl alle vereint, ist das Ziel, unsere Stadt weiter voranzubringen, so oder so. Und mit diesem Bestreben stehen wir ja nicht allein; wir sind ja nur der Stadtrat, nicht die Stadt. Viele Hallenser machen sich für die Stadt an sich oder einzelne Mitbürger nützlich, übernehmen Patenschaften

für Grünflächen, lesen Kindern vor oder gehen mit gebrechlichen Menschen spazieren. Als kürzlich, anlässlich des Tages des Ehrenamtes, die besten Projekte von Jugendlichen des Landes ausgezeichnet wurden, waren gleich mehrere aus Halle darunter. Es war sehr schön, das mitzuerleben. Sport ist gut, macht Spaß und ist gesund. Und Sportanlagen kosten Geld.

Als wir vor Jahren dazu übergingen, Sportanlagen an Vereine zu verpachten, waren wir noch skeptisch, ob diese tatsächlich in der Lage sein würden, die mit den Vorteilen des Besitzes verbundenen Nachteile zu verkraften, nämlich z.B. die oft beträchtlichen Betriebskosten. Die Stadt trug diese

bis dahin fast allein; Vereine hatten nur einen recht geringen Beitrag zu leisten. Jetzt erhalten sie in der Regel nur noch etwa die Hälfte der Kosten von der Stadt als Zuschuss.

Irgendwann, noch vor seiner Wahl zum OB, machte Herr Wiegand sich dafür stark, den Vereinen, die nicht Pächter von Sportanlagen waren, die Eigenbeiträge zu den Betriebskosten zu erlassen, und so kam es dann auch. Er war der zuständige Beigeordnete. Tatsächlich aber brauchen wir das Geld, brauchten es eigentlich immer. Quer durch die Stadt ist es notwendig, an Sportanlagen Hand anzulegen, von Askania Nietleben über Turbine Halle, den VfL 96

bis hin zum Reideburger SV und dem HFC. Die Spielräume im städtischen Haushalt werden immer enger, und so schlagen wir jetzt vor, die Vereinsbeiträge zu den Betriebskosten wieder einzufordern, wie gehabt. Wir ahnen natürlich, dass wir uns mit diesem Vorschlag nicht bei jedem Sportler beliebter machen werden, obwohl das Geld – zusätzlich, versteht sich – in den Sport zurück fließen soll. Aber den Kritikern können wir ja vielleicht Xavier Naidoo vorspielen, bei dem es zum Schluss sogar heißt, künstlerisch frei eben: „Nur wir müssen geduldig sein. Dann dauert es nicht mehr lang.“ Bei ihm klingt sogar das gut. Sänger müsste man sein...

Kontakt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
<i>Fraktionsvorsitzender:</i> Bernhard Bönsch V.i.S.d.P.
<i>Geschäftsstelle:</i> Schmeerstraße 1, 06108 Halle (Saale) <i>Telefon:</i> (0345) 221 3054, <i>Telefax:</i> (0345) 221 3064 <i>E-Mail:</i> cdu.fdp@halle.de
<i>Web:</i> www.cdu-fdp-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mehr Planungssicherheit für Jugendhelferträger

Die freien Träger der Jugendhilfe in der Stadt Halle halten Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Familien vor. Das Spektrum reicht dabei von der Betreuung offener Jugendbegegnungszentren zur Freizeitgestaltung bis hin zu Leistungen, die auf die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie Familien in Belastungssituationen abzielen.

In einer Stadt, die im bundesweiten Vergleich eine der höchsten Kinderarmutsquoten aufweist, spielt Jugendhilfe eine besonders wichtige Rolle. Die Träger der freien Jugendhilfe sind mit ihren unterstützenden Angeboten – neben den Familie

selbst und Bildungsstätten – wichtige PartnerInnen bei der Begleitung von Kindern und Jugendlichen insbesondere aus problembehafteten Verhältnissen.

Um die Bedeutung ihrer Arbeit anzuerkennen und sie zu erleichtern, fordern wir daher einen Paradigmenwechsel bei der Genehmigung von Fördermitteln.

Seit jeher erfolgt die Bewilligung für hier lediglich für einen Zeitraum von einem Jahr. Erschwerend kommt hinzu, dass der für Höhe und Umfang der Förderung verantwortliche Jugendhilfeausschuss der Stadt erst sehr spät oder bereits im Bewilligungsjahr diese für die Träger so wichtige Entscheidung trifft. In der Folge

können Einrichtungen und Projekte nur schwer im Voraus planen und erst recht keine verbindlichen Zusagen für die Weiterbeschäftigung ihrer MitarbeiterInnen treffen – eine qualitativ hochwertige Arbeit und die Bindung von qualifizierten Fachkräften werden so erheblich erschwert.

Unser Ziel ist daher, eine Förderzusage für drei Jahre zu erreichen. Die Vorteile liegen auf der Hand: wir können Projekten und Einrichtungen, die jugendhilfeplanerisch einen mittel- und langfristigen Bedarf erfüllen, Planungssicherheit ermöglichen, den Arbeitsaufwand bei den Trägern aufgrund der wegfallenden

jährlichen Antragsstellung reduzieren und im Bereich der Jugendhilfe auf einen Pool an bewährten Angeboten zurückgreifen, der nicht jedes Jahr aufs Neue einer Beschlussfassung bedarf. Profitieren können davon auch die großen und kleinen Bürgerinnen und Bürger, da sie von einer Kontinuität bei den Angeboten, wie z.B. Jugendbegegnungsstätten oder Familienbildungszentren, ausgehen können. Da nicht nur der Bereich Jugendhilfe von dieser Förderpraxis betroffen ist, sondern auch z.B. soziale Einrichtungen der Stadt, werden wir uns im nächsten Schritt auch für eine mehrjährige Förderung dieser Träger einsetzen.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN <i>Fraktionsvorsitzende:</i> Dr. Inés Brock <i>Geschäftsstelle:</i> Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109, 06108 Halle (Saale), <i>Telefon:</i> (0345) 221 3057, <i>Telefax:</i> (0345) 221 3068 <i>E-Mail:</i> gruene-fraktion@halle.de <i>Web:</i> www.gruene-fraktion-halle.de <i>Sprechzeiten:</i> Mo, Di, Do: 10–17 Uhr Mi, Fr: 10–14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI

Bürgerhaushalt für (H)alle!?

Der Bürgerhaushalt soll es halleschen Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, bei der Erstellung des städtischen Haushaltes und damit bei der Verteilung der öffentlichen Mittel stärker mitzuwirken. Überdies soll er den Stadträten bei Entscheidungen über die städtischen Finanzen eine deutliche Orientierung geben. Derzeit können Bürgerinnen und Bürger sich auf der städtischen Internetseite „www.rechne-mithalle.de“ zum Bürgerhaushalt informieren und Vorschläge einbringen. Doch für eine aktive Beteiligung ist eine einfache Internetpräsenz nicht ausreichend. Wir meinen, der technokratische und unübersichtliche Aufbau wirkt eher abschreckend als

anregend für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI ist bestrebt, ein Zusammenwirken der halleschen Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtverwaltung auszubauen und zu intensivieren. Wir haben klare Vorstellungen von der zukünftigen Gestaltung des Bürgerhaushaltes. Das betrifft folgende Inhalte:

1. Haushalts-ABC in leichter Sprache auf der Internetpräsenz, als Flyer und im Amtsblatt
2. Bürgerhaushalt vor Ort: in Jugendfreizeiteinrichtungen, im Seniorenrat, in Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden, im Kinder- und Jugendrat

3. Übersicht von Pflichtenaufgaben erstellen
4. Woher kommen die Gelder, welche für einen Jahreshaushalt zur Verfügung stehen? (EU, Bund, Land, Steuereinnahmen, etc.)

Bei bisherigen Terminen mit der Stadtverwaltung konnten bereits erste Schritte besprochen werden. Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit der Universität zu erwirken, um den Bürgerhaushalt in verschiedene Projekte einzubinden. Auch Vereine und Bürgerinitiativen sollen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern intensiv am Bürgerhaushalt beteiligt werden. Ein aus der Sicht unserer Fraktion nicht zu vernachlässigender Punkt ist das Genderbudgeting. Laut EU-Verordnung muss

ein Genderbudgeting bis 2015 in allen EU-Ländern erfolgreich umgesetzt sein. Auch im halleschen Haushalt 2015 wurden einzelne Budgets auf eine geschlechtergerechte Verteilung überprüft. Es gibt aber immer noch große Lücken. Die LINKE/Die PARTEI wird sich auch in diesem Jahr weiter für das Thema einsetzen. Das Bekanntmachen der Kriterien und der entsprechenden Instrumentarien zur Einführung und Mitgestaltung des Bürgerhaushaltes muss im Vordergrund stehen. Nur durch echte Transparenz werden Sie in die Lage versetzt, eigene Meinungen und Ideen in die hallesche Politik einfließen zu lassen und so Demokratie in Halle mitzugestalten.

Kontakt
Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) <i>Fraktionsvorsitzender:</i> Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P. <i>Geschäftsstelle:</i> Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345, <i>Telefon:</i> (0345) 221 3056, <i>Telefax:</i> (0345) 221 3060, <i>E-Mail:</i> DIELINKE.DiePARTEI@halle.de <i>Sprechzeiten:</i> Mo, Di 10–17 Uhr Mi, Do: 10–15 Uhr Fr: 10–14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Politik im Dialog?

Wie war das gleich? Da ist ein Oberbürgermeister, der Konzepte wollte und dann erst Geld. „Ohne Konzept kein Geld“. Das war der Satz, der für einige Retouren sorgte in den letzten Wochen. Und es wird immer problematischer, da unser OB sein Tempo beibehält.

Der OB ist ein Macher. Ein Oberbürgermeister, der seine Ideen und Vorstellungen hat und wenig auf einen Austausch setzt, sondern auf Ansage; wenig auf Transparenz, sondern auf vorgefertigte Entscheidungen; wenig auf Lernbereitschaft, sondern auf unbeirrtes Festhalten an einer einmal gefassten Idee. So bringt er weder die Mehrheit des

Stadtrates hinter sich, noch - nach meiner Auffassung - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Lieber Bernd Wiegand, nutzen Sie die vorhandene Kompetenz und die Kreativität der Akteure und Bürger der Stadt! Es wäre ein Unding, wenn eine Vielzahl ihrer Ansätze sich noch weiter durch den Tatendrang in Luft auflösen. Beispiele?

1. Stadtmarketing. Der Stadtrat forderte in einem Beschluss die Einrichtung eines Beirates. Sie lassen dies in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle GmbH beraten und informieren uns hernach, dass die Einrichtung eines Beirates keine Mehrheit gefunden

hat. Keine Idee wird präsentiert, wie dies zu korrigieren wäre. So schlossen sich die Fraktionen zusammen, um eine Lösung dieses Stillstandes zu finden. Im Finanzausschuss im Mai wurde nun ein neuer Beschluss gefasst, um den OB aufzufordern, den Beirat in der Gesellschafterversammlung zu beschließen. Das Theater davor: unnötig und zeitraubend.

2. Neubau Riebeckplatz. Der Stadtrat fordert seit einiger Zeit ein Raumkonzept für die Stadtverwaltung. Jetzt liegt ein in ihrem Auftrag vorgenommenes Gutachten der HWG vor. Es hagelt berechtigte Kritik. Nach dem nachvollziehbaren Vorgang Neubau Riebeckplatz, Eingangstor

der Stadt etc. sind aber mehrere Fakten zu beachten. Nein, es geht anscheinend hier zu wie bei einem fliegenden Fisch: erst schießen, dann sehen.

Wir fordern hier einen umfassenden Blick, keine vorschnellen Entscheidungen, eine Einbeziehung aller Varianten für einen eventuellen Neubau. Geschehen ist dies nicht.

Es könnten weitere Beispiele diskutiert werden: Verkauf des Gebäudes des Jugendamtes im Paulusviertel, Planetarium, Eissporthalle, Deichbau... leider lässt sich die Liste noch weiter fortsetzen. Um diese Liste zu beenden, brauchen wir einen Dialog!

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM <i>Fraktionsvorsitzender:</i> Tom Wolter <i>V.i.S.d.P.:</i> Tom Wolter <i>Geschäftsstelle:</i> Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337, 06108 Halle (Saale), <i>Telefon:</i> (0345) 221 3071, <i>Telefax:</i> (0345) 221 3073, <i>E-Mail:</i> fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de <i>Web:</i> www.fraktion-mitbuergerfuerhalle-neuesforum.de <i>Sprechzeiten:</i> Mo–Do: 10–17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion

Für eine moderne und soziale Wohnungspolitik

Das kommunale Wohnungseigentum der Stadt Halle ist ein hohes Gut. Oftmals hat es sich als wirksamer Hebel erwiesen, um städtebauliche Entwicklungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger voranzutreiben. Im Stadtgebiet sind die Logos von HWG und GWG beinahe allgegenwärtig. Ihr Engagement erstreckt sich nicht nur auf den Wohnungsmarkt, sondern auf eine Vielzahl von Projekten in ganz Halle. Aber auch in ihrem „Kerngeschäft“ treiben die beiden städtischen Wohnungsgesellschaften die Entwicklung der Saalestadt kontinuierlich voran. Gegenwärtig stemmt die HWG ein Mammutprojekt, die Sanierung großer Teile der Plattenbau-

ten in der Altstadt. Einst marode Blöcke werden in moderne, größtenteils barrierefreie Wohnquartiere umgewandelt. Diese Aufwertung kostet Geld. Wie jedes private Unternehmen muss auch die HWG unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit agieren. Um die Investition zu refinanzieren, soll der Mietpreis in den modernisierten Wohnungen steigen. Das Kalkül ist nachvollziehbar. Aus Sicht der SPD-Fraktion geht der Auftrag städtischer Tochtergesellschaften allerdings weiter. Eine ansehnliche Altstadt ist für die SPD-Fraktion ebenso wünschenswert wie eine ausgewogene Verteilung aller Einkommensschichten im gesamten Stadtgebiet. Bruttokaltmie-

ten jenseits der 7-Euro-Marke bergen allerdings die Gefahr, Niedrigverdiener und Empfänger von Transferleistungen zu verdrängen. Unserer Einschätzung nach muss ein städtisches Unternehmen daher soziale und wirtschaftliche Gesichtspunkte in Einklang bringen. Weder dürfen wir zulassen, dass die schwächeren Teile der Stadtgesellschaft an den Rand gedrängt werden, noch dürfen wir unseren Tochtergesellschaften verbieten notwendige Investitionen zu realisieren. Denn die Gewinne der Wohnungsunternehmen fließen zu einem großen Teil in den städtischen Haushalt. Das heißt: Zwingen wir die HWG, den Mietpreis in den modernisierten Wohnungen

konstant zu halten, gefährden wir Gewinne, mit denen wir derzeit das kommunale Leistungsangebot aufrechterhalten. Die Verlierer wären wiederum die Bürgerinnen und Bürger Halles. Eine ausgewogene Wohnungspolitik ist ein Drahtseilakt. Die SPD-Fraktion wird sich dafür einsetzen, sozialen Wohnraum in der Innenstadt zu erhalten. Gleichzeitig wollen wir den Wohnungsgesellschaften aber den Raum lassen, Halle weiterzuentwickeln und Gewinne zum Wohle der Stadt zu erzielen. Es ist niemandem gedient, wenn wir unsere Haushaltslage weiter verschärfen, indem wir die wirtschaftliche Autonomie der städtischen Beteiligungen beschneiden.

Kontakt
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) <i>Fraktionsvorsitzender:</i> Johannes Krause <i>Geschäftsstelle:</i> Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 316, 06108 Halle (Saale), <i>Telefon:</i> (0345) 221 30 51, <i>Telefax:</i> (0345) 221 30 61 <i>E-Mail:</i> spd.fraktion@halle.de <i>Web:</i> www.spd-fraktion-halle.de <i>Sprechzeiten:</i> Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr, Fr: 9–12 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 2. Juni 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.2015
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines IT Infrastrukturkonzeptes für die IT Landschaft an halleschen Schulen, Vorlage: VI/2015/00667
- 5.2. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zum Schulbesuch von Geschwisterkindern aus dem Saalekreis, Vorlage: VI/2015/00762
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion zu Kindern aus Flüchtlingsfamilien an halleschen Schulen, Vorlage: VI/2015/00899
- 6.2. Anfrage der SPD-Fraktion zur Sekundarschule Halle-Süd, Vorlage: VI/2015/00900
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zum Stand der Einweisung in weiterführende Schulen für das Schuljahr 2015/16
- 7.2. Mitteilung zum IT-technischen Ausstattungsstandard an Schulen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Information zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession für Schüler-speisung
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 3. Juni 2015, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle, Vorlage: VI/2015/00801
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Stadtmuseum Halle, "Entdecke Halle!" - Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, Teil 2, Vorlage: VI/2015/00824
- 7.2. Informationen zur Theater, Oper und Orchester GmbH durch den Geschäftsführer Herrn Stiska
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift

- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 3. Juni 2015, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Beratungsraum 113, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Zahlung einer übertariflichen Zulage, Vorlage: VI/2015/00905
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 4. Juni 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Kinder- und Jugendsprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2015
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Hilfen zur Erziehung (HzE) - Inhaltliche Auseinandersetzung
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Vorstellung des Dienstleistungszentrums (DLZ) Familie
- 9.2. Vorstellung des Projektes "LOOP" durch die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannes Bernburg
- 9.3. Bericht zur Schulsozialarbeit
- 9.4. Bericht "Lokales Netzwerk Kinderschutz 2014"

10. Themenspeicher
11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 9. Juni 2015, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Stadtbahnprogramm Halle, Merseburger Straße Nord - Gestaltungsbeschluss, Vorlage: VI/2015/00584
- 4.2. Baubeschluss Grundinstandsetzung der Elisabethbrücke (BR 022-023), Vorlage: VI/2015/00767
- 4.3. Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 155 „Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost“, Vorlage: VI/2015/00663
- 4.4. Bebauungsplan Nr. 157 "Gewerbebestandsgebiet Deutsche Grube" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2015/00659
- 4.5. Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VI/2015/00656
- 4.6. Bebauungsplan Nr. 162 „Dölau, Wohngebiet am Heideweg“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2014/00265
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) - Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen, Vorlage: V/2014/12602
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Ausschuss für Stadtentwicklung

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2015, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.04.2015
4. Diskussionsbeiträge
- 4.1. MDV, Aufgaben und zukünftige Strategie
- 4.2. Leitbild ISEK, Vorentwurf
- 4.3. Antragstellung Städtebauförderung 2016 (Rohfassung Prioritätenliste)
- 4.4. Scheiben Neustadt, Entwicklungsoptionen
- 4.5. Soziale Stadt Silberhöhe, Neues Handlungskonzept
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Rahmenplans für das Gebiet am Steg, Vorlage: VI/2015/00603
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) zu sozial vertraglichem Wohnen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/00915
8. Mitteilungen
- 8.1. VEP Hauptstraßennetz, Sachstand - Saaleübergänge
- 8.2. Information zum Wettbewerb Zukunftsstadt
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.04.2015
3. Diskussionsbeiträge
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Anja Krimmling-Schoeffler
Ausschussvorsitzende

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2015, um 17 Uhr, findet im Vereinshaus des Turbine Halle e.V., Zum Saaleblick 11/12, 06114 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2015
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Interessenbekundungsverfahren Stadtbad
Gast: Vertreter/Vertreterin der Stadtwerke Halle GmbH/Bäder Halle GmbH
- 7.2. Vorstellung des Projektes „Kunstrasenplatz“ durch den Turbine Halle e. V., Herrn Dr. Wurbs
- 7.3. Informationen zum Eissport in Halle "Rückblick und Ausblick" durch den Präsidenten des Mitteldeutschen Eishockeyclub MEC Halle 04 e.V. – Saale Bulls, Herrn Mischner
- 7.4. Information zur Stadtmeisterschaft des Kreisverbandes Kegeln/Bowling
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2015
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Fabian Borggreve
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Mittwoch, dem 10. Juni 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2015
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Einziehung von Teilflächen der Dorotheenstraße und der Leipziger Straße, Vorlage: VI/2015/00575
- 5.2. Baubeschluss Grundinstandsetzung der Elisabethbrücke (BR 022-023), Vorlage: VI/2015/00767
- 5.3. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 258 Ersatzneubau Pumpstation Osendorfer See, Vorlage: VI/2015/00840
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2015
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Inhouse Contracting für die Erneuerung der Heizungsanlage und Optimierung der Gebäudehülle im Objekt, Flb Comenius, Freimfelder Straße 88, Vorlage: VI/2015/00620
- 3.2. Kündigung Werbenutzungsvertrag, Vorlage: VI/2015/00815
- 3.3. Vergabebeschluss: FB 37-L-08/2015: Lieferung von 50 Pressluftmatern, Vorlage: VI/2015/00817
- 3.4. Vergabebeschluss: FB 66-B-05/2015 - Stadt Halle (Saale), L 170 Rad- und Gehweg Osendorf-Döllnitz, einschl. Brücke, Straßenbauarbeiten, Verkehrssicherung, Ausstattung, Regenentwässerung, Landschaftsbau, Brückenbau, Vorlage: VI/2015/00841
- 3.5. Vergabebeschluss: FB 66-B-06/2015 - Stadt Halle (Saale), Komplexmaßnahme Umgestaltung Schulstraße, Straßenbau, Trinkwasser, Gasleitung, Entwässerung, Kabelverlegung - gemeinsame Ausschreibung Stadt Halle (Saale) und Stadtwerke (HWS GmbH, EVH/SHS GmbH), Vorlage: VI/2015/00842
- 3.6. Vergabebeschluss: FB 66-B-08/2015 - Stadt Halle (Saale), Komplexmaßnahme Ausbau Salzländer Straße Bauabschnitt A, Straßenbau, Regenwasserkanal, Straßenbeleuchtung, Landschaftsbau, Verkehrssicherung - gemeinsame Ausschreibung Stadt Halle (Saale) mit HWS GmbH (Abwasser und Trinkwasser), Vorlage: VI/2015/00844
- 3.7. Vergabebeschluss: FB 24-B-055/2015, Los 22 - Stadt Halle (Saale) - Neubau FFW Trotha, Außenanlagen, Vorlage: VI/2015/00894
- 3.8. Vergabebeschluss: FB 66-B-07/2015 - Stadt Halle (Saale), Grundhafter Ausbau von Gehwegbereichen - Straßenbau, Entwässerung, Landschaftsbau, Kabelverlegung und Verkehrssicherung, Vorlage: VI/2015/00904
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Fortsetzung auf Seite 5

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Fortsetzung von Seite 4

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 11. Juni 2015, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.05.2015
4. Vorstellungen von freien Trägern
 - 4.1. Vorstellung des Kinderhospiz Halle der Björn Schulz STIFTUNG
 - 4.2. Vorstellung des Lebens(t)raum e.V.
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einführung einer Krankenversichertenkarte für Asylsuchende, Vorlage: VI/2015/00785
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Bericht des Fachbereich Einwohnerwesen, Abteilung Einreise und Aufenthalt
 - 8.2. Bericht zur Schulsozialarbeit
 - 8.3. Altersarmutsbericht 2014 der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/00699
 - 8.4. Mitteilung zum Gleichstellungsaktionsplan
9. Themenspeicher
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.05.2015
3. Beschlussvorlagen

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 11. Juni 2015, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.05.2015
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) - Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen, Vorlage: V/2014/12602,
- 5.2. gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU/FDP - Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verwendung der Ruherechtsentschädigung zum Abbau des Investitionsstaus an Friedhöfen, Vorlage: VI/2015/00610

- 5.3. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Ausführung der Straßenreinigung in Wohngebieten, Vorlage: VI/2015/00694
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Baumfällliste
 - 7.2. Information zur polizeilichen Lage
 - 7.3. Information zur Rettungsübung Neubau ICE-Strecke
 - 7.4. Vorstellung des Projektes „Mobilitätsoptimierung in der Stadt Halle (Saale)“
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.05.2015
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Kündigung Werbenutzungsvertrag, Vorlage: VI/2015/00815
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Gesundheit, Abteilung Amtsärztliche Leistungen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Beratungsärztin/Beratungsarzt

Ihre Aufgaben sind:

- Erstellung von Gutachten im Rahmen des Beamtenrechts, zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit bei Beschäftigten, für Asylsuchende (auf der Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes)
- ärztliche Stellungnahme zu Themen des Behindertenrechtes, einschließlich der Beratung und Begutachtung zur Eingliederungshilfe nach SGB IX und SGB XII
- Anfertigen von Vaterschaftsgutachten und Adoptionsgutachten
- Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ermittlung von Tuberkulose-Erkrankten
- ärztliche Beratung zu HIV und STD.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einem abgeschlossenem Hochschulstudium für Humanmedizin und abgeschlossener Facharzt Ausbildung, bzw. kurz vor Abschluss der Facharzt Ausbildung, in den Bereichen Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder Psychiatrie
- der Bereitschaft zur Teilnahme am Amtsarztkurs mit dem Ziel des Erlangens des Abschlusses Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen
- hoher Sozialkompetenz
- Erfahrung im Gutachterwesen
- Teamfähigkeit
- Kenntnissen der gesetzlichen Grundlagen der ärztlichen Arbeit im öffentlichen Gesundheitsdienst (GDG, Beamtenrecht, TVöD, SGB IX und XII, Behindertenrecht, IfsG).

Wir bieten Ihnen:

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden in der Entgeltgruppe 14 TVöD (bei Vorliegen des Abschlusses als Fachärztin/-arzt für öffentliches Gesundheitswesen kann eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 15 TVöD erfolgen).

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Dr. Christine Gröger, Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale), Telefon: 0345 221 32 21, zur Verfügung.

Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Andreas Drosihn, Fachbereich Verwaltungsmanagement der Stadt Halle (Saale), Telefon: 0345 221 61 88.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 18. Juni 2015** an personalauswahl@halle.de oder an Stadt Halle (Saale) Fachbereich Verwaltungsmanagement Team Personalgewinnung 06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister

Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, städtische

Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 21.04.15 gefassten Beschlüsse

TOP 3.1 Bestellung eines Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetrieb der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: VI/2015/00754

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Zoologischer Garten Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

„Entsprechend § 7 Abs. (2) e) des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH wird mit Wirkung vom 25. April 2015 Herr Dipl.-Agr. Timm Spretke, Stellvertretender Zoodirektor der Zoologischer Garten Halle GmbH, zum Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetrieb der Gesellschaft bestellt. Ausgenommen hiervon sind Geschäfte nach § 54 Abs. 2 HGB sowie Geschäfte, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates laut Gesellschaftsvertrag bedürfen. Die Bestellung ist befristet bis zum Zeitpunkt, zu dem die Bestellung des/der neuen Geschäftsführers/in der Zoologischer Garten Halle GmbH beginnt.“

Jahresabschluss der Saalesparkasse zum 31. Dezember 2014

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2014 der Saalesparkasse festgestellt. Die vollständigen Jahresabschlussunterlagen können in den Filialen der Saalesparkasse **in der Zeit vom 28. Mai bis 12. Juni 2015** eingesehen werden.

Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF am 23.04.15 gefassten Beschlüsse

TOP 3.1 Vergabeabschluss: FB 50-L-02/2015: Betreuung von Personen nach Artikel 1 § 1 Abs. 1 Satz 1 Landesaufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, der VOLKSSOLIDARITÄT Querfurt-Merseburg e.V. aus Querfurt mit einer Bruttosumme von 152.652,00 € den Zuschlag zur Betreuung von Personen nach Artikel 1 § 1 Abs. 1 Satz 1 Landesaufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 01.05.2015 bis 30.04.2016 zu erteilen.

TOP 3.2 Vergabeabschluss: FB 51-L-02/2015: Rahmenvertrag zur Lieferung und Montage von Schülertischen und Schülerstühlen für Schulen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG aus Berlin zu den im Angebot angegebenen Einzelpreisen bis maximal 152.000,00 € für den Leistungszeitraum 04.05.2015 bis 16.12.2016 den Zuschlag zu erteilen.

Für alle von der Herstellerfirma angebotenen übrigen Produkte, die nicht Bestandteil dieser Ausschreibung sind, wird ein Nachlass in Höhe von 60,0 % auf die jeweils geltenden Listenpreise eingeräumt.

TOP 3.3 Vergabeabschluss: FB 51-L-01/2015: Überprüfung sämtlicher ortsveränderlicher Geräte an den Schulen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Sonic Redtmann und Neumann GbR aus Halle (Saale) zu dem Einzelpreis von 1,46 € Brutto für die Prüfung pro Gerät und der Bruttosumme von 82.699,05 € für den Leistungszeitraum 01.05.2015 – 20.11.2015 mit der Option auf Verlängerung um die Prüfung im Jahr 2016 zu den gleichen Konditionen den Zuschlag zu erteilen. Die Bruttosumme beträgt für 2 Jahre 165.398,10 €.

TOP 3.4 Vergabeabschluss: FB 66-P-09/2015 - Stadt Halle (Saale) Instandsetzung BR 012 und 013 Hochstraßen Franckeplatz - Planungsleistungen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, mit der Ausführung der Objektplanung Ingenieurbauwerk das Ingenieurbüro: SSF Ingenieure AG Beratende Ingenieure im Bauwesen aus Halle (Saale) zu einem voraussichtlichen Honorar von 150.933,42 € (brutto) zu beauftragen.

TOP 3.5 Vergabeabschluss: FB 66-P-10/2015 - Stadt Halle (Saale) Instandsetzung BR 012 und 013 Hochstraßen Franckeplatz - Planungsleistungen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, mit der Ausführung der Tragwerksplanung das Ingenieurbüro: Huber-Ingenieure Büro für Baukonstruktion aus Halle (Saale) zu einem voraussichtlichen Honorar von 192.668,50 € (brutto) zu beauftragen.

TOP 3.6 Vergabeabschluss: FB 66-P-HW-07/2015 - Stadt Halle (Saale) Hochwassermaßnahme 116, Wiederherstellung Hafenstraße - Planungsleistungen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, mit der Ausführung der Objektplanung Verkehrsanlagen und besondere Leistungen wie Entwurfsvermessung, Baugrund- und Gründungsgutachten, Leitungskoordination, Bauzeitliche Verkehrsführung das Ingenieurbüro Stork Plan & Control GmbH aus Halle (Saale) zu einem voraussichtlichen Honorar von 163.934,34 € (brutto) zu beauftragen.

TOP 3.7 Vergabeabschluss: FB 66-P-HW-08/2015 - Stadt Halle (Saale) Hochwassermaßnahme 198, Uferbefestigung der Saale - Planungsleistungen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, mit der Ausführung der Objektplanung Freianlagen und besondere Leistungen wie Koordinierung Vermessung die IGIM Ingenieurgesellschaft Infrastrukturprojekte mbH aus Halle (Saale) zu einem voraussichtlichen Honorar von 229.945,51 € (brutto) zu beauftragen.

TOP 3.8 Vergabeabschluss: FB 24-B-027/2015 - Stadt Halle (Saale) Händelhalle, Erneuerung der Steuerung der Ober- und Untermaschinerie

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für die Erneuerung der Steuerung der Ober- und Untermaschinerie an die Firma ARTTHEA Bühnentechnik GmbH aus Radebeul zu einer Bruttosumme von 399.343,59 €, zu erteilen.

Anzeige



TERMINE IN DER STADTVERWALTUNG IM INTERNET VEREINBAREN

www.halle.de

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle: www.halle.de.

Hier können Sie Ihren nächsten Termin online vereinbaren.

Die Stadt Halle (Saale) bietet die Möglichkeit, online Termine zu vereinbaren. Reservierungen sind rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche möglich. Suchen Sie sich Ihre Behörde sowie die entsprechende Dienstleistung aus und reservieren Sie einen für Sie passenden Termin innerhalb der Öffnungszeiten.



Nachruf

Am 3. Mai 2015 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser ehemaliger Mitarbeiter

Holger Strohbach

im Alter von 53 Jahren.

Herr Strohbach war während seiner 32-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) zuletzt im Büro des Oberbürgermeisters tätig. Er war stets ein engagierter und hilfsbereiter Mitarbeiter, der seine Aufgaben zuverlässig, pflichtbewusst und gewissenhaft erfüllte. Herr Strohbach wurde wegen seines herzlichen und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und seinen Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen. Wir werden Herrn Strohbach in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Simona König
Vorsitzende
Personalrat

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) zur Durchführung von Veranstaltungen unter Einsatz von Beschallungstechnik im Stadtgebiet von Halle (Saale) – Ausnahme nach § 16 Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) für eingetragene Vereine, die nicht gewerbsmäßig tätig sind

Unter Aufhebung der Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) zur Durchführung von Veranstaltungen unter Einsatz von Beschallungstechnik im Stadtgebiet von Halle (Saale) - Ausnahme nach § 16 Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) für eingetragene Vereine, die nicht gewerbsmäßig tätig sind, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 11.02.2015 erlässt die Stadt Halle (Saale) folgende neue Allgemeinverfügung:

1. Für eingetragene Vereine, die nicht gewerbsmäßig tätig sind, wird die Genehmigungspflicht nach § 9 Abs. 1 Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) für den Einsatz von Beschallungstechnik von Veranstaltungen in eine Anzeigepflicht abgeändert. Der Stadt Halle (Saale) sind zwei Wochen vor Durchführung einer Veranstaltung im Stadtgebiet von Halle der Beginn der Veranstaltung und die Dauer der Veranstaltung schriftlich anzuzeigen. In der Anzeige sind Name, Vorname, Anschrift des Vertretungsberechtigten und Vereinsname mit Registernummer des Registergerichts, sowie telefonische Erreichbarkeit eines Verantwortlichen zum Veranstaltungszeitraum vor Ort anzugeben.

2. Nebenbestimmungen:

- Es ist sicherzustellen, dass Lautsprecheranlagen so ausgerichtet sind, dass die Beschallung der Nachbarschaft so gering wie möglich erfolgt und insbesondere die nächstgelegenen Wohnhäuser nicht direkt beschallt werden. Ab 22:00 Uhr ist ein Immissionsrichtwert von 40 dB(A) an der nächstgelegenen Wohnbebauung einzuhalten.
- Es ist sicherzustellen, dass eine verantwortliche Person im gesamten Veranstaltungszeitraum vor Ort erreichbar ist und diese ggf. Auflagen oder Hinweise der Polizei oder der Sicherheitsbehörde umsetzen kann. Eine telefonische Erreichbarkeit muss gewährleistet sein.
- Die Anzeige einer Veranstaltung unter Einsatz von Beschallungstechnik gilt als nicht genehmigt, sofern andere öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Anordnungen der Anzeige im Einzelnen entgegenstehen.
- Die Anzeige einer Veranstaltung unter Einsatz von Beschallungstechnik gilt als nicht genehmigt, sofern bereits Veranstaltungen am gleichen Immissionsort angezeigt bzw. genehmigt sind und nicht mindestens ein veranstaltungsfreies Wochenende dazwischen liegt.

3. Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung können jederzeit ganz oder teilweise widerrufen bzw. mit weiteren Nebenbestimmungen versehen werden.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Sie ist ab diesem Termin auch im Internet einsehbar unter www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Aktuelles-Presse/Amtsblatt/. Gleichzeitig tritt die Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) zur Durchführung von Veranstaltungen unter Einsatz von Beschallungstechnik im Stadtgebiet von Halle (Saale) - Ausnahme nach § 16 Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) für eingetragene Vereine, die nicht gewerbsmäßig tätig sind, bekannt gemacht im Amtsblatt vom 11.02.2015 außer Kraft.

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) kann nach § 16 der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle Ausnahmen von den Verboten dieser Verordnung genehmigen, wenn daran ein öffentliches Interesse besteht. Mit Inkrafttreten des Gaststättengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt unterliegen Vereine, sofern keine Speisen und Getränke gewerbsmäßig verabreicht werden, nicht der Anzeigepflicht nach dem Gaststättengesetz. Das Gaststättenrecht wurde vom Land Sachsen-Anhalt modernisiert und an die Rechtslage der anderen Nachbarländer angepasst.

Die Landesregierung hat mit der Verabschiedung dieses Gesetzes einen weiteren Beitrag zur Entbürokratisierung geleistet. In Anlehnung an diese Gesetzeslage wurde den eingetragenen Vereinen mit der im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) bekannt gemachten Allgemeinverfügung vom 11.02.2015 gestattet, Vereinsfeste im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten nur mit einem vereinfachten Anzeigeverfahren durchzuführen und diese Allgemeinverfügung mit Nebenbestimmungen versehen. Zur Gewährleistung eines effektiven Nachbarnschutzes ist es erforderlich, die Nebenbestimmungen zur Allgemeinverfügung entsprechend zu erweitern. Daher war die Allgemeinverfügung vom 11.02.2015 gemäß § 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) i. V. m. §§ 48, 49 des Verwaltungsverfahrensgesetzes aufzuheben und durch diese neue Allgemeinverfügung zu ersetzen.

Vereine sind die Stütze des geselligen Lebens und haben einen festen Platz in

der Gesellschaft. Eine im Einzelfall unnötige Genehmigungspflicht entfällt. Diese Regelung vereinfacht und unterstützt das Vereinsleben in der Stadt Halle.

Die vereinfachte Regelung für Vereine steht auch nicht im Widerspruch zu den bestehenden Regelungen für die Gastronomie oder Veranstaltungsangebote in der Stadt Halle. Vereinstätigkeit fördert und stärkt das bürgerschaftliche Engagement. Vereinstätigkeit kann nicht mit der Gewinnerzielungsabsicht von Gewerbebetrieben gleichgesetzt werden. Vereinsfeste finden in regelmäßigen, jedoch nicht häufig aufeinanderfolgenden Ereignistagen statt. Die Vereinsmitglieder organisieren Vereinsfeste im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit selbst, so dass von nicht regelmäßigen und in kurzen Abständen aufeinanderfolgenden Tagen stattfindenden Veranstaltungen auszugehen ist. Unter Berücksichtigung des Immissionsschutzrechtes wird nicht mit einer Ereignisanzahl von mehr als zehn Tagen oder Nächten im Kalenderjahr und in diesem Rahmen auch nicht mehr als zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden gerechnet. Mit der Anzeigepflicht wird eine Überwachung der Ereignisse gewährleistet und die Behörde kann dennoch im Einzelfall Anordnungen zum Lärmschutz im Rahmen ihres Ermessens treffen. Im Ergebnis dieser Interessenabwägung können Vereine die Ausnahme von der Genehmigungspflicht in Anspruch nehmen.

Die Nebenbestimmungen wurden unter dem Blickwinkel des Schutzbedürfnisses der Nachbarschaft festgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 20. Mai 2015



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Kita in Kanena sucht Ehemalige für Jubiläum

Anlässlich des 70. Bestehens der ältesten städtischen Kindertagesstätte "Kleine Entdecker - Kanena" werden ehemalige Kindergartenkinder und Erzieherinnen gesucht. Am **Samstag, dem 20. Juni 2015**, soll es zum 70. Jubiläum ein Fest auf dem Kita-Gelände geben. 1945 konnten erstmalig Kinder zwischen drei und sechs Jahren den Kindergarten in Kanena, Zum Planetarium 53, besuchen. Wer als Kind die Einrichtung besucht oder als Erzieherin tätig war, eventuell noch Fotos oder andere Dokumente aus dieser Zeit besitzt, kann sich melden bei Juliane Tapper, Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Telefon: 0345 221 22 29 oder E-Mail an juliane.tapper@halle.de.

Freie Ausbildungsplätze in der Dreyhaupt-Schule

Interessierte, die sich für eine zweijährige Berufsausbildung in den Bereichen Grafikdesign, Modedesign und Medientechnik interessieren, können sich für das Ausbildungsjahr 2015/2016 an der Berufsbildenden Schule "J.C. von Dreyhaupt" anmelden. Freie Plätze gibt es außerdem in den einjährigen Bildungsgängen Gestaltung oder Medientechnik. Beide Bildungsgänge erfordern eine bereits abgeschlossene Berufsausbildung. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0345 299 89 10 oder www.dreyhaupt-schule.de

Bienen schwärmen aus

Die Schwarmzeit der Honigbienen hat begonnen. Um die Tiere fachgerecht einzufangen zu lassen, sollte eine der folgenden Institutionen informiert werden:

- Imkerverein Halle, Telefon: 0170 660 03 75
- Untere Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale), Telefon: 0345 221 46 90
- Feuerwehr, Telefon: 0345 221 50 00

Informationen und Beratung zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten die Bürger telefonisch unter 0345 221 4444 vom Fachbereich Umwelt.

AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:

Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23,
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:

Michael Roch (Ltg.), Telefon: 0345 221 41 28,
Daniela Polak, Telefon: 0345 221 41 24,
Anja Buschendorf

Redaktion:

Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
18. Mai 2015
Die nächste Ausgabe erscheint am
12. Juni 2015.
Redaktionsschluss: 3. Juni 2015

Verlag:

Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:

Andreas Herudek
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb:

MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH,
elitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 00 00

Druck:

Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich
55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten
innerhalb der Stadt Halle (Saale). Be-
stellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose
Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de,
Telefon: 0345 221 41 24

Anzeige



AUSBILDUNG:

Brandmeisteranwärter/in
Brandoberinspektoranwärter/in

Die Stadt Halle (Saale) besetzt ab 1. April 2016
Ausbildungsplätze.

Informationen:
www.ausbildung.halle.de oder www.feuerwehr-halle.de



*Deine Stadt. Deine Chance. Deine Zukunft.

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint
am 12. Juni 2015.

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
 Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
 (0345) www.pruefzentrum-halle.de

Durch uns sparen Sie Strom!

Tageslicht in nur 2 Stunden

SOLATUBE
 Innovation in Daylighting.

Lenkt Sonnenlicht in Bereiche, wo es am meisten gebraucht wird!
 Tageslicht in nur 2 Stunden bis ca. 12 m Länge ausführbar (98 % Tageslicht) schon ab 495,- € (zzgl. Montage)
 Lassen Sie sich vom zertifizierten Fachmann **KOSTENLOS** beraten!

Jacob
 Bedachungen & Schornsteinsanierungen GmbH
 06268 Obhausen
 Geschwister-Scholl-Straße 6
 Telefon: 034771 - 223 81
 Internet: www.interferenz.de
 E-Mail: jacob_gmbh@t-online.de

Olaf Hartung
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
 Tel. 03 45 / 6 81 31 68 · Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de · www.anwalt-hartung.de

DIGITALDIREKTDRUCK bis 80mm Höhe. ☎ 034776-20591

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung für die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

Hiermit geben Aufsichtsrat und Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG bekannt, dass die 32. ordentliche Vertreterversammlung 2015 mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 am

Donnerstag, 18.06.2015, 18 Uhr,
im Dorint Hotel Charlottenhof,
Dorotheenstraße 12, 06108 Halle (Saale)

stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl der Redaktionskommission
3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014
4. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2014
5. Vergleich wohnungswirtschaftlicher Kennziffern der HWF mit Durchschnittswerten vergleichbarer Wohnungsunternehmen aus Sachsen-Anhalt durch Frau Bertling, Wirtschaftsprüferin des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e.V.
6. Verlesung des zusammengefassten Prüfungsergebnisses des Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2014
7. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 – 6
8. Erörterung der Beschlussvorlagen und Beschlussfassung zum Prüfungsbericht und den weiteren Beschlussvorlagen
9. Wahl Aufsichtsratsmitglieder
10. Schlusswort

Der durch den Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss 2014 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Vorstandes mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates liegen ab dem 09.06.2015 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

gez. Döhring gez. Neumann
 Vorstand Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

HALPLUS

Kein Strom der Welt tut mehr für Halle

HALPLUS KUNDEN KÖNNEN SICH RUHIG ZURÜCKLEHNEN

GÜNSTIGE HALPLUS-ENERGIE UND GÜNSTIGE LIEGESTÜHLE FÜR ZUHAUSE.

SWH. EVH Meine Energie

Tourdaten und Kaufinfo unter www.liegestuehle.evh.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
 LEUNA-WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

info@leuwo.de · www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Halle:

RWE	Straße	Etage	m²	Verbraucherausweis Energie-g. b.	Energieverbr. Kennwert	Baujahr
3-RWE	Merseburger Str. 226	EG links	70,00	30.06.2018	141,63 kWh/(m²a)	1940
3-RWE	Gollmaer Str. 2	II. OG links	64,10	30.06.2018	148,82 kWh/(m²a)	1952
3-RWE	Freimfelder Str. 95	II. OG links	55,44	30.06.2018	135,65 kWh/(m²a)	1940
2-RWE	Turmstraße 41	III. OG rechts	51,00	30.06.2018	133,83 kWh/(m²a)	1935

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum in Halle, Mückernstr. 26 a. Tel.-Nr. 0345/13 65 713 oder www.leuwo.de

Kultur live erleben!

TiM TICKET
 Tickets in Mitteldeutschland

Tickets in ausgewählten MZ-Service Punkten und bei TiM Ticket in der Galeria Kaufhof (Passage)
 Hotline: 0345 / 202 97 71
 (Mo. – Fr.: 7 – 19 Uhr, Sa.: 7 – 14 Uhr)

www.tim-ticket.de

Besser als das Moped!



LIGIER

Autofahren ab 15 Jahren
(mit Mopedschein FSK AM)



LITER 2,5
Kraftstoff auf 100 km

garantie 2 Jahre

www.ligiercenter-sachsen.de - Info-Telefon: 03 42 02 / 30 05 38
Fahrzeug- und Landtechnik Rödgen GmbH - Eschenweg 1 - 04509 Delitzsch OT Rödgen

WINTERGÄRTEN & TERRASSENDÄCHER direkt ab Werk
FORDERN SIE JETZT IHRE KOSTENLOSE VOR-ORT-FACHBERATUNG AN



Aktionswintergarten
In 4 x 3 Meter Wohnraumsqualität
ab 11.995,- €
inkl. MwSt., Aufbau und Montage

WTS - Wintergarten Träume
Feldstraße 6
04435 Schkeuditz
www.wintergarten-sachsen.eu

Steffen Meersteiner
034205 - 42 11 9
034205 - 45 37 3
s.meersteiner@wintergarten-sachsen.eu

Anzeige

Mit Geschick günstig zum eigenen Ferienhaus

Durch Eigenleistung individuelle Gestaltung und Spareffekt

Idyllisch und ruhig gelegen am Rennsteig, zwischen Neuhaus am Rennweg, Steinach und Saalfeld, können Sie sich jetzt den Traum vom eigenen Ferienhaus verwirklichen und dabei noch weitgehend eigene Vorstellungen berücksichtigen.

Dafür stehen mehrere massive Ferienhäuser mit jeweils ca. 90 m² Wohnfläche auf Grundstücken von ca. 500 bis 600 m² zur Eigenrenovierung zur Verfügung.

Die Häuser befinden sich in einer Ferienanlage am Waldrand, z. T. mit herrlichem Talblick auf das idyllische Örtchen Lichte. Ganz nebenbei ist Ihr Haus auf diese Weise nie gänzlich ohne Kontrolle.

Bei Bedarf steht Ihnen neben der Eigenversorgung das „Waldhotel Feldbachtal“ mit reichhaltigem Frühstücksbuffet oder auch nur mit frischen Brötchen zur Verfügung. Bowlingbahn, Bar, Sauna und Fitnessraum runden das Angebot ab.

Öffnen Sie das Fenster und genießen Sie die frische Thüringer Waldluft.

Nur wenige Minuten vom Feriendorf entfernt – gleich unterhalb der Anlage – befindet sich zudem ein wunderschön gelegenes Freibad.

Sichern Sie sich jetzt IHR Ferienhaus!
www.waldhotel-hubertus.de Kontakt: info@waldhotel-hubertus.de

Das wird mein Rasen!

www.meinrollrasen.de

Rollrasen
Rasendünger | Rasensamen

RASENLAND Krostitz GbR
Mutschlenaer Straße 14
04509 Krostitz
Tel.: +49 (0) 34295 - 70 78 0



Der WTS Wintergarten – nur ein Glaskasten?

Professionelle Planung zahlt sich mehrfach aus

Eigentlich sieht die Sache doch recht einfach aus: Lediglich ein paar Elemente müssen zusammengebaut und mit Glas gefüllt werden – schon scheint der Wintergarten perfekt zu sein.

Doch etwas komplizierter stellt sich die Situation dar, wenn man wirklich das ganze Jahr über unbeschwert in seinem „Stück Natur“ verbringen will. Und immer mehr sehen in einem Wintergarten eine vollwertige Wohnraumerweiterung, der allen Ansprüchen an modernen Wohnkomfort gerecht werden soll.

Damit ein Wintergarten im Sommer aber nicht zum Treibhaus wird, muss in der Planung schon eine wirksame Beschattung und Belüftung berücksichtigt werden. Bereits hier ist die Sachkenntnis des Fachbetriebs gefragt, der den genauen Beschattungsbedarf ermitteln kann.

Darauf aufbauend müssen Belüftungsmöglichkeiten festgelegt werden. Dachlüfter, Walzenlüfter oder gar Klimaanlage, verbunden mit manuellen oder vollautomatischen Steuerungen können hier vom Fachmann installiert werden.

Die Anzahl der Fenster und Türen muss festgelegt werden. Sogar eine Ausrüstung mit Faltschleusen ist möglich, die im Sommer eine vollständige Öffnung der Seiten erlauben.

Im Winter hingegen sind gute Isolationswerte gefragt. Hier leisten wärmedämmte Aluminiumprofile wertvolle Dienste und erlauben dennoch eine schlanke, elegante Architektur.

06114 Halle Hermesstr. 3
Mo-Fr.: 07-18 & Sa.: 08-12
Container 1 - 40 m³
Entsorgung A - Z
Ankauf Schrott Kfz.
Baustoffe im Container
Beräumung, Abbruch, Asbest...

0345 2902754 & 034606 59053



Ihr Fachbetrieb, **WTS Wintergarten Träume KG** rät, einen Wintergarten als planerische Gesamtaufgabe zu verstehen, die alle Komponenten – vom Fundament über Ausrichtung, Verglasung, Beschattung, Belüftung bis hin zur gewünschten späteren Nutzung – in einem integrativen Konzept entsprechend berücksichtigt.

Nur so kann sichergestellt werden, dass man später keine bösen Überraschungen erlebt und dauerhafte Freude an seinem „privaten Platz an der Sonne“ hat. Kompetente Beratung durch einen Fachbetrieb macht sich hier immer bezahlt, denn jeder Wintergarten muss individuell geplant werden – einen Wintergarten „von der Stange“ gibt es nicht.

Unser Fachberater für Ihre Region, Herr Steffen Meersteiner Telefon: 03 42 05 / 42 119, vereinbart gerne einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin bei Ihnen vor Ort und unterbreitet Ihnen Ihr persönliches Angebot für Ihren Traum vom Wintergarten oder Terrassendach.

CITROËN C4 Cactus
ab 11.990,- €*

CITROËN C1
ab 6.990,- €*

AB SOFORT BEI UNS!

UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Service
Braschwißer Straße 5 • 06188 Landsberg/OT Peißen
Tel.: (03 45) 444 76 90 • www.ac-stierwald.de



IMMOBILIENGESUCHE

LUXHAUS.

Grundstück gesucht
Bitte alles Anbieten.

Ihr Gebietsverkaufsleiter Detlef Wallasch
Tel.: 0178 4662043, Detlef.Wallasch@LUXHAUS.de



BESTATTUNGEN

Bestattungen Wagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Bestattungsinstitut Hans von Holdt
Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.

Halle: Zwingerstr. 6 - Landsberg: Hallesche Landstr. 3
0345 / 23 34 80 - www.bestattung-halle.de



www.ABSCHIED-NEHMEN.DE
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.



33 Stressfrei umziehen? Hier anrufen: **0345-56 00 26 2**

Umzugskartons mietfrei bis 30.06.2015 ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

ZUREK UMZÜGE
www.spedition-zurek.de

TELEFON SUCHT STIMME!

Wir, die DuMont Dialog GmbH, gehören zur Mediengruppe M. DuMont Schauberg und sind seit 16 Jahren spezialisiert auf den Kundenservice für Verlagshäuser.

// Ihre Aufgaben
telefonische Betreuung der Kundenservice-Hotline (Inbound) und Dokumentenbearbeitung eines namhaften Verlages

// Ihr Profil
Gute Kenntnisse und Berufserfahrung im Kundenservice
Ausgeprägter Servicegedanke
Rhetorisches Geschick und eine gute Auffassungsgabe
Spaß am Umgang mit Kunden und angenehme Telefonstimme
Sehr gute Deutsch- und PC-Kenntnisse sowie deutliche und dialektfreie Aussprache

// Unser Angebot
Studenten / Teilzeitarbeit (20 – 30 Std.) Montag – Sonntag
Vollzeitarbeit (35 Std.) Montag – Sonntag
Beginn: ab sofort
intensive Einarbeitung und Betreuung abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team

// Bewerben Sie sich!
DuMont Dialog GmbH,
Fiete-Schulze-Str. 3,
06116 Halle (Saale)
Ewa Gerber
0345 / 565 - 26 61
jobs.callcenter@mz-web.de

Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00
DRK.de

Mach-mit-DRK.de
DEUTSCHES ROTES KREUZ
Eines für alle ...

